

Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste

zu Berlin.

Georg Meißner
Geheimer Ober-Schatzmeister.

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Colonnen I^a und II unangefüllt zu lassen.

Kunster

I.

Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Johann Gustav Hermann Hinrichsen

b. Zeit und Ort der Geburt.

7. Oktober 1854 Hünfelden (Hesse)

Name und Stand des Vaters.

Johann Gustav Hermann Hinrichsen

Religion.

evangelisch

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Elisabeth geb. Ochsman

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

Keine

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendenfalls ob militärfrei).

1. Oktober 1875 bis 30. September 1876

Leutnant d. R. u. L.

II.

Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Kindergarten und holländische Gymnasien zu Berlin
Universitätsbibliothek Berlin und Bonn
Friedrich-Wilhelms-Universität

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

Referendarat - Preussische 20. September 1878
Referendarat - Preussische 20. September 1883
in Berlin.

d. Etwaige Berufsthätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst; Zeit, Art und Ort derselben.

Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

[illegible]

IV.

Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

2. Oktober 1874

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

2. Oktober 1878 bis 30. Oktober 1880 Hermann
gutsprachender in Sachthausen und Lehn.

1. November 1880 bis 16. Juni 1883 Ka-
gymist = Raphaelen bei der Wenzels-
Kathedrale in Prag; während die-
ser Zeit vorübergehend beauftragt bei
dem königlichen Landrathamt des
königlichen Schlosses in Prag als
Kommissar für die Verwaltung der
königlichen Forstwirtschaft und Jagd.

7. Juli 1883 zum Regimentschef ernannt
und der königlichen Regierung zu Potsdam
überwiesen.

münchen.
1. Juni 1885 bis 22 April 1889 Hilfsarbeiter
im Reichsanarchiv ^{von} 11/3 89 ^{zum} Regiments-
^{23/8 1889}
von ~~1889~~ / bis 1. Dezember 1890 beim Oberpostdirektor
in München von 1. Dezember 1890 bis 28. Oktober
1894 wieder als Hilfsarbeiter im Reichsanarchiv.
28. Oktober 1894 zum Gefreiten Regimentschef und vor-
tragenden Kassanonymisten. am 20. November 1897 zum
Gefreiten Ober Regimentschef. Fest den 28. März 1895 nach
mündl. Befehl des Königs als Mitglied der königlichen Akademie.

V.
Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;
Titel und Rang.

Hauptamt.	Nebenämter, Nebenfunktionen.
<p>Hortengrunder Ratsru Friedrichsrufer als Gelehrter Ober Richter inf. 2)</p> <p>1) 28. Oktober 1894</p> <p>2) 20. November 1894</p>	<p>5. April 1892 Mitglied des kgl. Provinzialparla- mentes</p> <p>28. März 1894 Vorbe- rathung des Mitglied des kgl. Provinzialparla- mentes.</p> <p>1. Nov. 1901 Rats- mitverwaltungsbür- ger Mitglied des Raths der kgl. Oka- demie der Wissenschaften.</p>

VI.
Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft
von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.	Datum der Ernennung.
<p>1. 3. 1888 Landwehrkreuz 2. Klasse</p> <p>Ritter des Ordens 4. Klasse</p> <p>Landwehrkreuz 1. Klasse</p> <p>kgl. Ehrenkreuz III. Kl.</p> <p>Ritter des Ordens III. Kl. mit der Krone</p> <p>Freimaurer Meister</p>	<p>1. 3. 1888</p> <p>Oktober 1892</p> <p>Oktober 1896</p> <p>4. Ordnung 1896</p> <p>18. Februar 1900</p> <p>22. März 1898</p>

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht